

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis
Bierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentank.
Rudolph Roske und C. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Sebenundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 88.

2. November 1895.

Bekanntmachung.

Stadtverordnetenwahl betreffend.

Mit Ablauf dieses Jahres scheidet in Gemäßheit § 42 der revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 aus dem Stadtverordneten Collegium und zwar aus der Zahl

A. der Ausfälligen:

1. Herr Fabrikbesitzer Georg Sempel,
2. " " Hugo Hauße,
3. " Schuhmachermstr. August Gentschel;

B. der Unausfälligen:

1. Herr Riemernstr. Hermann Urban,
2. " Dr. med. Sauer,

aus.

Zur Vornahme der Ergänzungswahl ist

Mittwoch, der 13. November 1895

anberaumt und es werden daher alle in der Liste eingetragenen stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt aufgefordert, gedachten Tages
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr

persönlich im Sitzungssaal die mit den Namen der Gewählten deutlich bezeichneten Stimmzettel zu überreichen.

Die Stimmzettel werden den stimmberechtigten Bürgern vor dem Wahltag behufs deren Ausfüllung mit den Namen der zu Wählenden zugesellt werden.
Pulsnik, am 29. October 1895.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Ortskrankenkasse zu Pulsnik.

Die An- und Abmeldung der versicherungspflichtigen Personen hat schriftlich zu erfolgen; die Meldebescheine sind vom Arbeitgeber zu unterzeichnen, andern Falls haben sie keine Gültigkeit. Der Anmeldung ist die Quittungskarte der Jno.- und Altersversicherung und, wenn der Versicherungspflichtige bisher einer Krankenkasse angehört, auch eine Bescheinigung hierüber (Beitrag-Quittungsbuch u. s. w.) beizufügen.

Berspätete An- und Abmeldungen ziehen nach § 10 des Statuts Strafen nach sich.

Pulsnik, am 22. October 1895.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Hermann Müge, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Ramenz finden wie folgt statt:

Mittwoch, den 6. November, Vormittags 8, 11 und Nachmittags 3 Uhr in Ramenz, Gasthaus „Stadt Dresden“.

Donnerstag, den 7. November, Vormittags 10 Uhr in Schwepnitz, Gasthof.

Donnerstag, den 7. November, Nachmittag 2 1/2 Uhr in Königsbrück, Schützenhaus.

Freitag, den 8. November, Vormittags 7 1/2 und 9 1/2 Uhr in Pulsnik, Schützenhaus.

Freitag, den 8. November, Nachmittag 1 Uhr in Großröhrsdorf, Mittel-Gasthof.

Sonnabend, den 9. November, Vormittags 9 Uhr in Großwitz, Gasthof von Wente.

Zur Herbstkontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, sowie die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden der Jahrgänge 1888-1895 zu stellen.

Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft Seiten des Gemeinde-Vorstandes in ortstüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. — Nichterscheinen wird bestraft. — Behufs Verteilung einer Stiftung werden alle diejenigen hilfbedürftigen Veteranen, welche den Feldzug 1870/71 bei der 9. oder 12. Compagnie 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 mitgemacht haben und weder Invalidenpension noch sonstige laufende Unterstützungen aus Militärfonds beziehen, hiermit aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere beim diesf. Kommando schriftlich zu melden.
Bauzen, am 24. October 1895.

Königliches Bezirkskommando.

Sozialreform.

Eine trefflichere Kritik der Mißachtung, welche die Herren Liebknecht und Genossen der deutschen Sozialreform entgegenbringen, läßt sich wohl schwerlich denken, als die Initiative der dänischen Sozialdemokraten behufs Schaffung einer dem Muster der deutschen Gesetzgebung nachgebildeten Unfallversicherung für Dänemark. Hier tritt wieder der große Unterschied zu Tage, welcher zwischen der deutschen Sozialdemokratie und der Sozialdemokratie des Auslandes besteht. Während die letztere eine starke Betonung auf die praktische Mitarbeit an der Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen im Rahmen der heutigen Gesellschaftsordnung legt, behandelt die erstere auch diese Seite der sozialen Frage lediglich agitatorisch. Die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie im Reichstage und in der Presse wissen nicht genug zu spotten über das „Brischen Sozialreform“ und über die „Almosen“, welche den Invaliden der Arbeit bewilligt seien. Und nun müssen es die Herren erleben, daß die „Genossen“ in Dänemark einen Gesetzentwurf einbringen, der in seinen Grundzügen und Einzelheiten fast vollständig mit dem deutschen Unfallversicherungsgesetze übereinstimmt. Die Vorschläge über die Grenze der Entschädigungsberechtigung, die Abmessung der Entschädigungen, die Ausdehnung der letzteren auf die Hinterbliebenen usw. lehnen sich, wenn man statt der Rechnung in Mark die Rechnung in Kronen legt, durchaus an die Bestimmungen des deutschen Gesetzes

an. Nur der Umfang der Versicherung ist weiter gedacht und die Organisation unterscheidet sich von der in Deutschland geltenden dadurch, daß in Deutschland ausschließlich die Unternehmer die Lasten der Unfallversicherung der Arbeiter tragen, während der Gesetzentwurf der dänischen Sozialdemokraten die Aufbringung der Kosten durch die Gesamtheit der Steuerzahler von einer gewissen Steuer-grenze an — analog dem ursprünglich in Bismarck'schen Entwurfe — vorsieht, sodaß für die berufsgenossenschaftliche Organisation kein Raum ist. Den „Vorwärts“ mißfallen die Vorschläge der dänischen „Genossen“ begreiflicherweise „nicht gerade angenehm“ an. Sehr im Gegensatz zu der von seinen Gesinnungsgenossen in Deutschland bei jeder Gelegenheit bethätigten Geringschätzung der Wohlthaten unseres Unfallversicherungsgesetzes tadelt das sozialdemokratische Centralorgan an dem dänischen Projekte, daß dasselbe „engberzig“ diejenigen von der Entschädigungsberechtigung ausschließt, welche 2000 Kronen (2250 Mk.) und mehr Einkommen haben. Die aus anderer Leute Taschen speisende Großmuth der soziald. Hauptzeitung „Vorwärts“ findet auch in dem dänischen Gesetzentwurfe angenommene Minimalrente für die Wittve eines unterstützungsberechtigten Arbeiters in Höhe von 200 bis 250 Kronen zu gering. Die dänischen „Genossen“ werden eben im Unterschiede zu den deutschen „Arbeitervertretern“ diese Minimalrente als das zur Zeit Erreichbare und wohl auch Genügende betrachten. Gerade in solcher Berücksichtigung der praktischen Verhältnisse steht die deutsche Sozialdemokratie

weit hinter den Genossen im Auslande zurück, wo man die politischen Wahlerfolge der Liebknecht'schen Partei anstaunt, aber für die absolute Negation auf dem Gebiete der praktischen Arbeit kein Verständnis hat.

Wie gemeldet worden, soll am 4. November unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Bötticher eine Anzahl Sachverständiger auf dem Gebiete der Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung zu einer Berathung über die Vereinfachung und Verbesserung der sozialen Versicherungsgesetze zusammentreten. Staatsminister v. Bötticher hat sich über die Angelegenheit wie folgt geäußert: „Wir konnten bei der Einführung der Arbeiterversicherungen nur erst das Nothwendigste im Auge haben und sind, nachdem die Versicherungen sich im Ganzen bewährt haben, zum weiteren zweckdienlichen Ausbau der Organisation entschlossen. Das Einfachste wäre ja, bei der Invaliditäts- und Altersversicherung kraft eines neuen Gesetzes die Versicherungssumme als einen Zuschlag zur Staatssteuer zu erheben; dann ginge aber der pädagogische Werth der jetzigen Einrichtung ganz verloren, nämlich, daß die Leute zum Sparen für die Zeit der Noth und des Alters angehalten werden.“

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

— Nun befinden sie sich schon einige Wochen im Dienst — unsere Rekruten, und haben den Ernst des militärischen Lebens schon einigermaßen kennen gelernt.

An die Stelle von Vater und Mutter, von Principal und Meister traten der Herr Hauptmann und der Herr Feldwebel, der Herr Unteroffizier und der Herr Geheime. Und zwar die beiden letzteren ganz besonders. Sie führen die Rekruten in die Anfangsgründe des Dienstes ein und unterweisen sie in den Geheimnissen des Marschirens und der Gewehrgriffe. Sie gewöhnen sie ihnen ab, beim Marschiren „mit einem Bein Felddienst und mit dem anderen Parademarsch“ zu üben, sie lassen sie beim Aufschritt „hinschauen, daß 'ne Heuschrecke dagegen der rechte Leiterwagen ist“, sie lehren sie beim Gewehr über! in die „Knarre einzugreifen, als wär's Pflaumenmus“, bei Augen rechts! die Augen „fliegen lassen, wie ein geölter Bly“, und am Schwebbaum zu arbeiten „wie's Donnerwetter und nicht daran zu hängen, wie „Ariadne auf Naxos.“ Ja, so etwas will gelernt sein, es ist nicht so leicht ein schneidiger Mustetier oder Fusilier zu werden. Mag's ihnen recht gut gehen, und mögen sie gesund und frisch in die Heimath zurückkehren!

Dresden, 29. Oktober. Zum Gedächtniß weiland Sr. Majestät des Königs Johann wurde heute Vormittags 11 Uhr, am Todestage des Königs, in der katholischen Hofkirche ein Requiem abgehalten. — Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Koederitz fand gestern, vor der V. Strafkammer des königlichen Landgerichts die Verhandlung gegen Herrn Reichstagsabgeordneten Zimmermann und neun Genossen wegen Verletzung des Actiengesetzes statt. Die Angeklagten erklärten in einer sehr umfangreichen Vernehmung, daß der Ankauf der „Deutschen Wacht“ erst nach erfolgter Begründung der Actiengesellschaft geschehen sei. Im Uebrigen hätten sie sich, da sie im Gründungsstadium vollständig unerfahren seien, um die Abfassung der Statuten nicht gekümmert, sondern diese unterschrieben, da der Rechtsanwalt Hofrath Damm ihnen versichert habe, daß die Fassung derselben dem Gesetz vollständig entspräche. Die morgens 9 Uhr eröffnete Verhandlung endete nach 11 Uhr abends mit Freisprechung sämtlicher Angeklagten. Die Kosten, auch die der Vertheidigung, wurden der Staatskasse auferlegt.

Der Garantiefonds für die 96er Ausstellung für das sächsische Handwerk und Kunstgewerbe hat bereits eine Höhe von 352,000 Mk. erreicht. Weitere 60,000 Mark sind in Dresden zugesagt; man hofft, daß Zeichnungen in der Provinz den Garantiefond auf eine Höhe von 500,000 Mk. bringen werden. Den beträchtlichsten Betrag leistete die Stadt Dresden mit 50,000 Mk., ein Beweis, mit welchem Vertrauen die Stadt dem Ausstellungsunternehmen entgegenblickt. Dann folgt ein Betrag von 25,000 Mk. und 2 zu

20,000 Mk., 1 zu 15,000, 4 zu 10,000, 8 zu 5000, je 13 zu 3000 und zu 2000, ferner nicht weniger denn 45 zu 1000 und 32 zu 500 Mk., außerdem mehrere Beträge von 600, 400, 300 Mk. u. s. w. Die Hauptzeichner sind die großen Bankinstitute und Großindustrielle, doch sind auch die mittlere Industrie und die Gewerbetreibenden überhaupt zahlreich vertreten, auch finden sich mehrere Mitglieder der städtischen Collegien unter den Zeichnern. — Herr Oberbürgermeister Beutler hat jetzt, nachdem die finanzielle Unterlage des Ausstellungsunternehmens gesichert, die Stelle des Vorsitzenden des Finanzausschusses niedergelegt. Der nahebe Landtag, dem das Oberhaupt der Stadt Dresden als Mitglied der I. Kammer angehört, nimmt außer seinen sonstigen dienstlichen Pflichten seine Thätigkeit so in Anspruch, daß es ihm zu den Obliegenheiten an der Spitze der Finanzverwaltung der Ausstellung an der erforderlichen Zeit fehlen würde. Auf Vorschlag des Geh. Hofrath Adernann wurde Herr Oberbürgermeister Beutler zum Ehrenvorsitzenden der Ausstellung ernannt. In dieser Eigenschaft gehört bereits vom Beginn der Vorbereitungen zur Ausstellung ihr Se. Excellenz der Minister des Innern, Herr v. Meißner, an. Zum Vorstande des Finanzausschusses hat der geschäftsführende Ausschuß Herrn Stadtrath Weigand berufen. Der Wirtschaftsausschuß hat durch die Zunahme des Herrn Hotelier Sendig eine bewährte Kraft gewonnen. — Das Bureau der 96er Ausstellung wurde vom 1. November von der Marschallstraße zum Geschäftsführer Herrn Patentanwalt Schmidt, Schloßstraße 2, II verlegt.

Cunnersdorf (Baust.). Einen „feinen“ Bankrott hat hier ein Dr. Salomon gemacht. Den angemeldeten Forderungen von 2 109 809 M. steht der winzige Massebestand von 5274 M. gegenüber. Die Gläubiger erhalten also für je 1 M. ihrer Forderungen $\frac{1}{4}$ Pfg., das ist auf 1000 Mark ganze 2 Mark 50 Pfg. Der Mann hat seine Zeit verstanden.

In Zeitz ist der sozialdemokratische Consumverein verkracht, dabei verlieren die Mitglieder nicht nur ihre Stammantheile, sondern haben auch noch einen großen Baarzuschuß zu leisten, da der Verein schon seit längerer Zeit mit Unterbilanz arbeitete. Als die Leiter dieses Consumvereins, der sozialdemokratische Agitator Bergolber Hoffmann und zwei seiner Anhänger, merkten, daß der Verein wegen seiner vielen Schulden nicht mehr zu halten war, kehrten sie der Stadt Zeitz schleunigst den Rücken.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der längst angekündigte Besuch des Königs Karl von Portugal am Berliner Hofe wird

zunehmend vor sich gehen. Nach den jetzt feststehenden Dispositionen in dieser Angelegenheit trifft der portugiesische Herrscher, von Paris über Köln kommend, am Freitag, den 1. November, auf der Wildparkstation bei Potsdam ein, wo der Kaiser seinen erlauchten Gast erwartet. Es findet großer officieller Empfang statt. Der König wird bei den kaiserlichen Majestäten im neuen Palais wohnen und von dort aus auch Berlin besuchen. Am Abend des 4. November gedenkt König Karl nach London weiterzureisen. Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, daß dieser bevorstehende Besuch des portugiesischen Herrschers am deutschen Kaiserhofe politisch belanglos ist, schon die ganz untergeordnete Stellung Portugals in der Weltpolitik würde die politische Bedeutungslosigkeit des Ereignisses zeigen. Dasselbe sollte eben einen Höflichkeitssact dar, der allerdings die guten Beziehungen zwischen den Höfen Berlin und Lissabon in freundlichster Weise illustriert. Bekanntlich gedachte der König von Portugal nach Beendigung seines Pariser Aufenthaltes zunächst seinem Oheim, dem König Humbert von Italien, einen Besuch in Rom abzustatten, welches Vorhaben aber schließlich an dem Proteste des Vatican scheiterte.

Was wird aus dem Bismarck-Denkmal? Nach der geradezu grauenhaft verunglückten Konkurrenz, deren traurige Ergebnisse in diesem Sommer das Ereignis aller Besucher erregt haben, hieß es, daß Komitee wolle eine engere Konkurrenz unter den „Siegern“ veranstalten. Seitdem sind Monate ins Land gegangen, und weder die 30 Prämiierten noch andere Leute haben etwas davon vernommen, wie sich Herr v. Boehm und die übrigen Mitglieder des Komitees den weiteren Fortgang der Sache denken. Es sieht fast so aus, als ob der Mißerfolg des Konkurrenzschreibens die Herren einstweilen gründlich eingeschüchtern habe. Inzwischen wächst der ansehnliche Denkmalfonds durch die sich aufhäufenden Zinsen derartig an, daß er zuletzt beim besten Willen nicht ganz für seinen Zweck wird verbraucht werden können. Es muß schon heute über eine Million Mark sein, die für das Bismarck-Denkmal zur Verfügung steht.

Eine gehörige Abfertigung ist einem Berliner Fabrikanten zu Theil geworden. Dieser hatte aus Zürich eine Bestellung erhalten und beiläufig die Erledigung derselben mit einer in französischer Sprache geschriebenen Postkarte zu versprechen. Die hierauf erfolgte Antwort aber lautete: „In Zürich redet man deutsch! Mit einem Hause aus dem Herzen Deutschlands, das in fremder

(Fortsetzung in der Beilage)

Hemden- und Jacken-Barchente, grösste Auswahl billigste Preise.

Sedanflanell, aparte Neuheit für Blousen und Morgenkleider, halbwollne Rockzeuge, Tucho, Lamas u. s. w. Alfred Bürger, Pulsnitz. Zugleich empfehle ich einen Posten halb- und reinseidener Damen- und Herren-Cachenez zu herabgesetzten Preisen.

Einzel-Vorkauf ohne jede Concurrenz. Billigste Bezugsquelle aller Musikinstrumente und mechan. Musikwerken. Hauptdepot d. Symphonion Polyphon und Orphenion-Musikwerke, Musik-Standuhren und Automaten. Grösstes Notenzlager. P. H. Hahn & Co., Dresden - A., Pirnaische Str. 56. Erstes Engros- und Exporthaus am Platze

Th. Vogel, Uhrmacher, Langestr. No. 15. empfiehlt sein Lager von Uhren aller Art, als: Herren- und Damenuhren in Gold, Silber und Nickel, Regulatoren in den neuesten Mustern, Wanduhren und Wecker jeden Genres, sowie Musik-Werke bei Garantie zu billigen Preisen. — Reparaturen gewissenhaft. —

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 18 mm. Garantie Stempel. fein hohl geschliffen, für jeden Part passend, 5 Jahr Garantie. nur Mk. 1.50 per Stück. Feinste Stuis mit Golddruck 15 Pfg. Streichriemen, einfache Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.50. Schärmaschine dazu per Dose 40 Pfg. Gel-Abziehsteine Mk. —.40, 1.80 u. 5.—. Rasirapp von Britannia 40 Pfg. Pinsel 50 Pfg. Dose arom. Seifenpulver für 100maliges Rasiren 25 Pfg. Nachschleifen und Abziehen alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—. Neue Hefte (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen berechne nicht). Umtausch gestattet. Neuer Praxiskatalog umsonst u. portofrei. C.W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Graefrath Solingen. 200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. Gegründet 1884. Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

Medicinischer Ungarwein für absolute Reinheit garantiert von J. Leuchtmann, Wien wird als Stärkungsmittel für Kranke, Kinder u. Reconvalescenten bestens empfohlen. Niederlage: Dr. M. Pleissner, Apotheker.

Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt, Düsseldorf, Königsalle 6, behandelt brieflich mit bestem Erfolge alle schwer heilbaren und chronischen Krankheiten.

Herkules-Celluloid-Kitt ist das einzige Mittel um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu kitteten. Flaschen à 30 Pf. bei Felix Herberg.

Grösste Auswahl!!! J. Gichler, Schneidmstr. 326 Langestr. 326 empfiehlt Winter-Heberzieher von 10 M. an, Kaiser-Mantel und so weiter, wasserdichte Ledersoppen, Stoffhosen, Westen, Jaquetts u. s. w. Arbeitshosen von M. 1.70 an, Unterhosen u. -Jaden. Bestellung nach Maß zu den billigsten Preisen. Großes Stofflager!

Jeden Sonnabend frisch marin. Heringe empfiehlt Gustav Häberlein.

Hohle Zähne erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Künzels flüssigem Zahnkitt. Flaschen à 50 Pfg. bei Felix Herberg.

Bäckergeselle findet dauernde Arbeit. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Astrachanstühle sucht E. R. Borsdorf. Gesucht wird zu Neuheit ein Dienstmädchen von Frau Emma Liebischer. Ein Schock einjährige Satzforellen sind abzugeben in Roitzsch No. 19.

Gine Biere ist zu verkaufen in Mittelbach Nr. 23.

Ofen-Rohre, -Annee, Blech-Ofen, Kohlenkasten, Ofenvorscher, Nischenkasten, Ofenschütten u. s. w. empfiehlt Alwin Reizig, Pulsnitz.

Echte
Frankfurter Brühwürstchen
empfang und empfiehlt
Eugen Brückner.



Maria-Zeller

Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Parleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.
Preis à Flasche sammt Gebrauchs-anweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.
Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Krenster (Mähren).
Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Maria-Zeller Magen-Tropfen sind **echt zu haben in**
Pulsnitz: R. S. priv. Apotheke, in Giftra: bei Apotheker W. Zillich.

MANUFACTURWARENHAUS M. SCHNEIDER

Dresden-A.
Prager-Str. 12.
Ecke Trompeter-Str.

30 grosse Verkaufshäuser in den grössten Städten Deutschlands!

Ausnahme-Offerte!

4000 Stück tadellose hochmoderne

Cheviots

verkaufe ich von heute ab zur Hälfte des Werth-Preises und gebe diese Waaren nicht nur an Kaufleute und Händler in ganzen Stücken, sondern auch an meine verehrliche Kundschaft in jeder beliebigen Meterzahl ab.

Cheviot steht als Costümmstoff diese Saison im Mittelpunkt des Interesses. Das spröde Cheviot-Material eignet sich am besten für die spreizenden Formen der heutigen Mode in Rock und Armet, womit seine allgemeine Beliebtheit am besten erklärt ist.

Meine ganz eminente Leistungsfähigkeit und die thatsächlich unerreicht billigen Verkaufspreise finden ihre einfachste Erklärung in meinem durch die 30 Geschäfte „M. Schneider“ stattfindenden Waarenverbrauch und den dadurch bedingten enorm billigen Einkauf.

LOOSE

der Sächsischen
Pferdezucht-Lotterie

à 3 Mark (11 Stück = 30 M.)

Ziehung

am 15. December d. J.

in den mit Plakaten versehenen Handlungen und im Sekretariat des Dresdener Rennverein, Dresden, Victoriastrasse 26.

Härtelt's Restauration, Langestr. 25.

Nächsten Sonntag und Montag, den 3. und 4. November, ladet zum

EINZUG - SCHMAUS

und Haus-Kirmes

ergebenst ein

G. Härtelt.



Lieb ist mir die Mutter!

Deshalb kaufe ich ihr Karol Weils Seifen-Extract, die beste trockene Seife in Pulverform; es erleichtert ihr die Arbeit, schont ihre Gesundheit und macht ihr den Waschtage zum Feiertag. Man nehme nichts anderes als graue Packete mit Schutzmarke Waschfass. In allen Seifen- und Colonialwaarengeschäften käuflich.

Weihnachts - Arbeiten.

Hierdurch meiner werthen Kundschaft zur freundlichen Kenntnissnahme, daß **kämmtliche Weihnachts-Arbeiten** in großartigen Neuheiten und reicher Auswahl eingetroffen sind und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Hochachtungsvoll
W. Schäfer, Dhorner Straße.

Bettmäßen.

Es ist bekannt, daß eine große Anzahl von Kindern mit Bettmäßen behaftet ist, eine Plage für die Eltern und Erzieher. Dieses Leiden wird mit wenigen Ausnahmen von der Privatpolitklinik in Glarus auf brieflichem Wege geheilt, was ich um so eher konstatieren kann, da ein Sohn von mir auf diese Weise vom Bettmäßen befreit wurde. Dombidier, den 24. August 1895 Melanie Fornerod. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt. Dombidier, den 24. August 1895. C. Carminboeuf, Bürgermstr. Verlehr nach allen Ländern! Briefporto 20 S. Man adressire: „An die Privatpolitklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).“

Meinen Witmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-schwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Appke in Schreiberhau (Riesengebirge).

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis: per 1/2 1/4 1/2 1/4 = Pfd.-Dose
850 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in Pulsnitz b. Gust. Häberlein

Thee

diesjähriger Ernte,

als:
Souchong,
Imperial,
Peccoblüthen

empfehl billigt
Eugen Brückner.

Obermarkt Nr. 292 ist eine
Garçon-Wohnung
zu vermieten.

Frische Kieler
Speckpöcklinge
empfang und empfiehlt
Gustav Häberlein.

Tüchtige Bandwirker.

Familien oder ledige Leute, von einer süddeutschen mechanischen Bandfabrik für lohnend- und dauernde Beschäftigung gesucht.
Offerten unter Schiffr M. B. 130 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Schutz gegen Erkältung

Bewahren bei Kindern am sichersten die gestrickten

Kinder-Unter-Anzüge.

In allen Größen in Wolle, Wigogne und Baumwolle und verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen vorrätig bei
Carl Henning,
am Neumarkt 304 u. 305.

Sonntag, den 3. November
Bratwurst m. Sauerkraut
 und Kaffee und Kuchen,
 wozu freundlichst einladet
 D h o r n. Friedrich Philipp.

H. Menzel's Gasthof.
 Sonntag, den 3. November, von
 Nachmittags 4 Uhr an **grosse**
Ballmusik!

Hierzu ladet ein H. Menzel.

Gasthof „zur König Albert-Eiche“
 in Ohorn.
 Sonntag, den 3. November, starkbesetzte
Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
E. Weitzmann.

Kgl. S. Militär-Verein
 für Pulsnitz und Umgegend.

Monatsversammlung,
 Sonntag, den 3. November a. c.,
 Nachm. 4 Uhr.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Verein der Geflügel-Freunde
 zu Pulsnitz M. S., Lichtenberg u. Umgegend.
 Sonntag, den 3. November,
 Nachmittags Punkt 5 Uhr:
Versammlung
 in Menzels Gasthof
 zu Pulsnitz M. S.
 — Tagesordnung. —

1. Sämtliche für 1895 gehörige Vereins-
 angelegenheiten finden ihren Abschluß.
 2. Geflügel-Ausstellung.
 Der Vorstand.

Spanische
Weintrauben

empfang und empfiehlt
Eugen Brückner.

Petroleum,
Kaiser-Oel,
Gasöl
 für Ligroin-Gaslampen
 empfiehlt **Alwin Reissig,**
 Pulsnitz.

Lama,

grösste Auswahl
 in glatt, gestreift, carrirt, bestickt
 und gemustert,
 zu Kleidern, Blousen,
 Jacken u. Röcken
 empfiehlt zu **niedrigsten Preisen**

Fedor Hahn,
 Pulsnitz.

Lama-Rester äusserst billig!
Extra-Beilage!

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer
 ist eine Extra-Beilage beigegeben, welche
 von der Vorzüglichkeit der berühmten
C. Siederschen Hausmittel handelt.
 In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese
 wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg
 angewendet worden und können dieselben
 daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste
 empfohlen werden.

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen
 Attesten bei jeder Flasche. Central-Ver-
 sand durch C. Sieders in Kolberg. Nieder-
 lage in **Pulsnitz** einzig und allein bei
 Apotheker **Dr. Pleissner.**

Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es
 kein besseres Mittel als
Schettler's Fenchelhonig.
 Zu haben in Fl. à 50 und 100 Pf. bei Eugen
 Brückner.

Hotel „Grauer Wolf“.

Sonntag, den 3. November:
Großes Militär-Concert,
 gegeben von der Kapelle der reitenden Artillerie zu Königsbrück
 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **B. Günther.**
Anfang 1/2 8 Uhr. — Entree 50 Pf.
 Billets, à 40 s, sind bei Herrn Barbier Wick und im Concertlokal zu haben.
Nach dem Concert Ball!
 Zu zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein **Oswald Geisel.**

Für Herbst u. Winter
 ist mein Lager in
Regen-Mänteln, Câpes, Paletots,
Jaquetts, Kindermänteln u. Jacken
 aufs Reichhaltigste ausgestattet.
 Gleichzeitig empfehle die neuesten Dessins in
Damentuch, Lama und
Kleiderstoffen
 unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.
Pulsnitz, Langeg. August Rammer jr.

Gasthof zum Herrnhaus.
 Donnerstag, den 7. November:
Bürger-Ball.
 Billets, à 50 Pf., sind bei dem Vorstand, Herrn Kaufm. Johannes Rietschel
 (Firma Franz Fritsch), und im Herrnhaus zu haben.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Prehl.**

In der heutigen Nummer:
Sonder-Beilage
 der Firma
Adolph Renner,
 Dresden, 12 Altmarkt 12.

Geschäfts-Anzeige.
 Einem geehrten Publikum von Friedersdorf, Pulsnitz und Umgegend die er-
 gebenste Mitteilung, daß ich am heutigen Tage den
Gasthof zur goldnen Aehre
 pachtweise übernommen habe.
 Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich beehrenden Gäste mit **nur**
guten Speisen und Getränken zu bewirthen, bitte ich um wohlwollende Unterstützung.
 Mit aller Hochachtung
 Friedersdorf, den 1. Nov. 1895. **Otto Bergmann.**

DANK.
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Gatten, Vaters,
 Gross- und Schwiegervaters
Gotthelf Julius Leistmann
 sagen wir allen unseren Nachbarn und Verwandten für rege Theilnahme,
 reichen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit, insbesondere dem Herrn
 Oberpfarrer Prof. Kanig und dem Herrn Diaconus Schulze für die Trostes-
 worte im Hause und am Grabe, unseren herzlichsten Dank.
 Pulsnitz, Berlin, Chemnitz, Dresden, Cossebaude, Leipzig.
 Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 44.

Norma-

1-Wäsche (Tricot-Unterkleider) ist bei wirklich
 guten Qualitäten die beste, haltbarste und im
 Tragen angenehmste Leibwäsche, welche ihrer
 wärmenden Eigenschaften wegen gerade für die
 kalte Jahreszeit nicht genug empfohlen werden
 kann.
 Ich habe daher mein Lager von **Tricot-**
Unterkleidern, Hemden, Unterjäckchen und
Hosen für Herren und Damen, sowie auch
 kleinere Nummern für Knaben und Mädchen
 mit nur guten Qualitäten aus den ersten Fabri-
 ken reichhaltig sortirt und kann dieselben in
 Folge meines grossen Umsatzes, welcher sich
 von Jahr zu Jahr gesteigert hat, zu sehr nied-
 rigen Preisen abgeben.
Carl Henning,
 Neumarkt 304 u. 305.

Richters Anker-Bain-Expeller
 hat die Probe der Zeit be-
 standen, denn er wird seit
 mehr als 25 Jahren als beste
 und zuverlässigste schmerztil-
 lende Einreibung bei Gicht,
 Rheumatismus, Gliederrei-
 ßen und Erfaltungen ange-
 wendet und immer häufiger auch von
 den Ärzten zu Einreibungen verordnet.
 Der echte Anker-Bain-Expeller ist kein
 Geheimmittel, sondern ein wahrhaft
 volkstümliches Hausmittel, das in keiner
 Familie fehlen sollte. Zum Preise von
 50 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf. vorrätig in
 fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe
 man aber nach der Fabrikmarke Anker.

Cacao
 von Van Houten,
Cacao vero
 von Hartwig & Vogel,
Cacao von Riquet & Comp.,
 in Dosen u. ausgevogelt,
Chocolade, Soucharde
 empfiehlt
Eugen Brückner.

Haupt- und Special-
Agenten
 bei guter Provision allerorten gesucht.
Vaterländische Viehver-
sicherungsgesellschaft
 zu Dresden, Werderstrasse No. 10.

Meine Damen,
 machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Liliemilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden = Radebeul
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
 es ist die beste Seife gegen Som-
 mersprossen, sowie für zarten, weissen,
 rosigen Teint. Vorr. à Stück 50 Pf.
 bei Apotheker **Dr. M. Pleissner** und **Eugen**
Brückner.

Ein 30gäng. Bandstuhl,
 1 Zoll Eintheilung mit Doppelmühle ist billig
 zu verkaufen. **Weißbach Nr. 14 c.**

Für die uns anlässlich unserer
 Vermählung so zahlreich zu
 Theil gewordenen ehrenden Be-
 weise der Liebe und Freund-
 schaft sprechen wir hiermit un-
 seren aufrichtigsten
 herzlichsten Dank
 aus.
 Freiberg, im Oktober 1895.
 Postassistent **Heffter** und Frau,
 geb. Müller.

24- bis 48-gäng. Bandstühle,
20- und 24-gängige Gurtstühle,
 sowie Stühle für breiten Astrachan
 zu dauernder Arbeit gesucht,
Kaufmann.

Mädchen
 zum Bandaufsichlagen suchen
C. G. Brückner & Sohn.

Ein tüchtiger
Brennhausgeselle
 wird zum sofortigen Antritt gesucht.
 Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.